

SZ 13. Juni 2007

Mundartpredigt zur „Kärcheg'schicht“

Brühl. „Ökonomisches un Ökumenisches aus de Brieler Kärcheg'schicht“ wird am Sonntag, 17. Juni, um 10 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum zu hören sein.

Pfarrer i. R. Oskar Ackermann predigt in Kurpfälzer Mundart und stellt dabei fest: „Mer sod's net glaawe.“

Schon die Geburtstagsurkunde

vom 13. März 1157 ermahnte die Brühler, „im Eifer der Liebe fortzuschreiten“. Doch im 17. und 18. Jahrhundert stritten sie sich „olwer“ um das „Ökonomische“, das Kirchengebäude und die Pfarrgüter. Da musste man „scho g'nau nogucke un neigucke“ und noch einen langen Weg gehen, bis die heute gelebte, vorbildliche Ökumene „in de meische Köpp un Herze drin war“.

Neben dem Mundartpfarrer wird der Brühler Mundartdichter Günter Wörz zwei seiner beliebten Gedichte zu Gehör bringen. Der Evangelische Kirchenchor Brühl und Rohrhof wird ebenfalls mitwirken.

Zu diesem Gottesdienst im Rahmen der 850-Jahrfeiern wie auch im Anschluss zu dem Kirchenkaffee und Frühschoppen mit Kirchenwein wird eingeladen. ac

